

Protokoll der Vorstandssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Dienstag, den 25. August 1970, um 20 Uhr, Sekretariat.

Vorsitz: Kollege Eduard Schläfli.

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen
3. Gewerbeberichtswahlen
4. Abstimmungen, Bericht der Besprechung mit MPF
5. Verschiedenes

Anwesend sind die Kollegen: Schläfli, Abrecht, Stämpfli, Christen, Möri, Hirt, Münger, Hofer, Kiener, Graf.

Entschuldigt haben sich die Kollege Rehnelts und Kiener, der später kommen wird.

Kollege Schläfli begrüsst die Kollegen zu dieser Sitzung nach den Ferien und hofft, dass sich die Kollegen gut erholt haben.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll:

Kollege Graf wird das Protokoll ad interim führen, bis ein neuer Protokollführer gefunden ist. Das letzte Protokoll wird genehmigt.

2. Sekretariatsbericht und Mitteilungen:

Kollege Graf teilt mit, dass die Miete des Sekretariats erneut erhöht wurde. Es ist angeblich eine sogenannte Anpassung. Wenn wir etwas billiger finden, müssen wir die Situation prüfen. Es wäre gut, wenn ein Sitzungszimmer im Volkshaus als Bureau gemietet werden könnten. Man könnte es sicher billiger haben.

Kollege Münger gibt Auskunft in Bezug auf diese Mietzinserhöhung. Was das Volkshaus betrifft, soll man sich keine Illusionen machen. Viel billiger wird es auch nicht sein. Eine Mietzinserhöhung ist einfach, wie die Lage heute ist, nicht zu umgehen.

Kollege Stämpfli: Die Tendenz des Hypothekarzinses nach Erhöhung ist leider vorhanden.

Kollege Abrecht beklagt sich über den Zustand des Volkshauses. Es ist eine Sache der Gewerkschaften, einmal darüber zu reden. Eine andere Lösung muss unbedingt gefunden werden.

Kollege Münger: Die Bedürfnisfrage des Volkshauses wird z.Z. geprüft und zwar intern. Etwas ist im Kommen, denn Besprechungen finden mit den Zentralverbänden statt.

Kollege Schläfli ist gleicher Meinung wie Kollege Abrecht. Dieser Zustand wird langsam unhaltbar.

Kollege Münger ist der Meinung, dass es noch verfrüht ist, die ganze Angelegenheit mit den Gewerkschaften zu diskutieren. Man sollte noch zuwarten, bis Vorschläge vorhanden sind, die als Diskussionsbasis dienen könnten. Er gibt genau Auskunft über den Volkshausbetrieb.

Kollege Hofer: die Konzeption ist in dieser Sache veraltet. Man sollte ganz neue Wege eingehen.

Kollege Schläfli: Was die Miete betrifft, können wir vorläufig nichts unternehmen und wenn sich etwas bietet, werden wir darüber diskutieren.

Kollege Abrecht: Wir sind an Vertrag gebunden und wir halten uns an den Vertrag. Es kann nichts geändert werden. Wenn wir etwas billigeres finden, dann können wir sicher mit dem SMUV reden.

Kollege Münger bejaht dies. Im gleichen Sinne äussern sich die Kollegen Hirt und Möri.

Der Vorstand beschliesst auf Zusehen hin zu bleiben und bei eventuell günstiger Gelegenheit mit dem SMUV zu sprechen.

Kollege Graf teilt mit dass der BA gezwungen wurde, ein Nachkreditgesuche bei der Schuldirektion in Bezug auf das Defizit des Theaters einzureichen. Ebenfalls wurde ein Gesuch für Krediterhöhung für das Theater im Betrag von Fr. 6000.-, bisher Fr. 4000.- eingereicht.

Der Vorstand nimmt Kenntnis davon und hofft auf Erfolg

Kollege Graf teilt im weiteren mit, dass ein Schreiben der Annoncen-Agentur AG betr. Broschüre „Willkommen in Biel“ und Insertionssache eingegangen ist. Bis heute hat sich aber niemand gemeldet. Auch die Gemeinde Biel hat nichts getan und wir warten immer noch auf Antwort. Eventuell müsste Kollege Münger doch noch motionieren.

Nach kurzen Diskussion wird das Sekretariat erneut an den Gemeinderat gelangen und mit der Annoncen-Agentur Fühlung nehmen in Bezug auf ein Inserat für die Broschüre.

Von der SABZ liegen Einladungen für einen Grundschulungskurs für Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen vor. Kollegen, die sich dafür interessieren, können sich der SABZ melden.

Der Sekretär gibt Auskunft über eine stattgefundene Sitzung der GL des kantonalen GK. Namentlich die Frage der Winterkurse steht im Vordergrund. Wollen wir mitmachen oder nicht? Wenn ja, mit guter Besetzung. Vorschläge werden erwartet.

Wenn ein Bedürfnis vorhanden ist, dann sicher ein Kurs für die Beisitzer der Gewerbegerichte. Die sei dem kantonalen GK bei der nächsten Sitzung zu unterbreiten.

Die Anregung des Kollegen Möri in Bezug auf Autokurs, resp. Verhütung von Verkehrsunfällen, soll auch geprüft werden.

3. Gewerbegerichtswahlen 1970:

Kollege Graf teilt mit, dass alle Sektionen ein Zirkularschreiben erhalten haben und dass bis 1. Oktober 1970 Vorschläge erwartet werden. Er gibt Auskunft über das ganze Verfahren dieser Erneuerungswahlen.

4. Abstimmungen:

Kollege Graf teilt mit, dass er im Juli 1970 die Initiative ergriffen hat, um mit dem MPF Fühlung zu nehmen. Es geht um die Abstimmung vom 27. September 1970. Bis anhin haben nur die welschen Kollegen etwas unternommen. Den zwei Kollegen, des MPF wurde erklärt, dass das Kartell mitmachen würde, wenn ein Aktionskomitee gegründet würde.

Kollege Hofer hat an einer Sitzung des MPF teilgenommen und war enttäuscht, dass vom Kartell niemand anwesend war, denn die Sache ist für uns alle doch von Wichtigkeit und wenn Leute wie Villars und Konsorten da sind, muss man entgegentreten können. Er selber kann im Komitee keine Aufgabe entgegennehmen. Es ist Sache des Kartells, hier mitzumachen.

Kollege Abrecht ist gleicher Meinung und wünscht, dass man dem MPF-Komitee unsere Sympathie bekundet und unsere Unterstützung.

Aus der Diskussion ist eine Kontroverse entstanden und Kollege Graf sieht sich gezwungen, eine Richtigstellung anzubringen: Den Kollegen des MPF wurde ausdrücklich erklärt, dass das GKB im Aktionskomitee mitmachen werde, dass sie das in dieser Sitzung bekanntgeben sollen, dass der Vorstand dies aber noch genehmigen müsse.

Nach gewalteter Diskussion beschliesst der Vorstand: Im Aktionskomitee des MPF mitzumachen, unsere Sympathie und unsere Unterstützung zu bekunden. Das Sekretariat wird beauftragt, diese Sache im Sinne des Beschlusses durchzuführen.

5. Verschiedenes:

Es wird noch geprüft, ob eine Präsidentenkonferenz wünschenswert ist. Diese wäre für den 22. September 1970 vorgesehen. Vorgesehen ist aber zuerst eine Kartellvorstandssitzung per 15. September 1970.

Kollege Kiener gibt dem Vorstand Auskunft über eine neue Regelung des Ladenschlussreglementes für den Monat Dezember 1970.

Kollege Schläfli dankt für diese Ausführungen und der Vorstand nimmt davon Kenntnis. Die Mitarbeit der Kollegen wird verdankt.

Schluss der Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Präsident: Eduard Schläfli. Der Sekretär: Paul Graf.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 25.8.1970.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1970-08-25